

23. September

Hilger Kespohl | Ahrend-Orgel
Kreuzkirche Ennigloh

Dietrich Buxtehude (1637–1707)

| Präludium fis-Moll (BuxWV 146)

Manfred Kluge (1928–1971)

| Der Tag hat sich geneiget

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562–1621)

| Psalm 23 »Mein Hüter und mein Hirt« (SwWV 310)

Germaine Tailleferre (1892–1983)

| Nocturne

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

| Partita »Christ, der du bist der helle Tag« (BWV 766)

Jehan Alain (1911–1940)

| Postlude pour l'office de complies

Dietrich Buxtehude

| Ich dank dir, lieber Herre (BuxWV 194)

Johann Adam Reincken (1643–1722)

| Holländische Nachtigall

Johann Sebastian Bach

| Präludium und Fuge C-dur (BWV 531)



Hilger Kespohl studierte Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln und Kirchenmusik an der Hochschule für Künste in Bremen. Während dieser Zeit war er Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe.

Seit 2003 ist er künstlerischer Leiter der von ihm gegründeten Konzertreihe »Orgelpunkt« an der Kirche Unser Lieben Frauen in Bremen und seit 2007 zusätzlich Organist an St. Pankratius Hamburg-Neuenfelde, der Grabeskirche des Orgelbauers Arp Schnitger. Hilger Kespohl ist Mitbegründer der Arp-Schnitger-Gesellschaft Neuenfelde e.V., die sich u.a. der Erhaltung der Neuenfelder Schnitger-Orgel verpflichtet fühlt. Er hat zahlreiche CD-Produktionen veröffentlicht, zuletzt Orgelwerke von Matthias Weckmann und Heinrich Scheidemann (in Auswahl) und Johann Adam Reincken (Gesamteinspielung).



BÜNDER ORGELHERBST

Seit 2016 fand der BÜNDER ORGELHERBST bislang zweimal statt. Nach langer Zwangspause startet die Konzertreihe nun in neuer Form.

Der ORGELHERBST wird in Zukunft jährlich in vier Bündler Kirchen stattfinden, wobei die Kirchen jedes Jahr wechseln werden, um die Vielfalt der Bündler Orgellandschaft zu repräsentieren.

In jedem Jahr steht ein neues Motto über den Konzerten – in diesem Jahr »LICHT UND SCHATTEN«. Ein Begriffspaar, welches uns allen gut bekannt ist, egal ob aus der Bibel, der Natur oder dem täglichen Leben. Die Künstlerinnen und Künstler haben ihre Programme auf dieses Motto ausgerichtet. Wie sich »Licht und Schatten« in der Musik konkret finden lassen, werden die Musikerinnen und Musiker Ihnen in ihren Moderationen näherbringen.

Nach den Konzerten sind Sie bei Getränken und Snacks eingeladen, mit den Künstlerinnen und Künstlern über die gerade gehörte Musik ins Gespräch zu kommen.

Als Organisationsteam wünschen wir Ihnen viel Freude beim BÜNDER ORGELHERBST 2023!

Stefan Römer

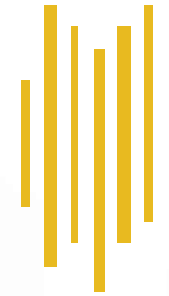
Leon Immanuel Sowa

Dorothea Wenzke

Dr. Jürgen Wulf

Kontakt:

Kreiskantor Leon Immanuel Sowa
leon.sowa@kirchenkreis-herford.de
mobil 0172 1 04 51 53



BÜNDER ORGELHERBST

LICHT & SCHATTEN

02. 18 Uhr | Johanneskirche Hüffen
Paul-Gerhardt-Str. 7

09. 18 Uhr | St. Joseph Bünde
Fünfhausenstr. 31

16. 18 Uhr | Pauluskirche Bünde
Kaiser-Wilhelm-Str. 18

23. 18 Uhr | Kreuzkirche Ennigloh
Kempenstr. 12

September 2023

Eintritt frei

02. September

Olga Zhukova | Führer-Orgel
Johanneskirche Hüffen

Georg Muffat (1653–1704)

| **Toccata Quinta**

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

| **Trio »Herz Jesu Christ dich zu uns wend«** (BWV 655)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

| **Concerto a-Moll** (BWV 593) nach A. Vivaldi (1678–1741)
I – Allegro | II – Adagio | III – Allegro

Toon Hagen (*1959)

| **»Vater Unser im Himmelreich«**

Johann Sebastian Bach

| **»Air«** (BWV 1086)

Johann Sebastian Bach

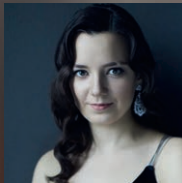
| **Allegro [3. Satz] aus der Sonate C-Dur** (BWV 529)

Bert Matter (*1937)

| **»Von Gott will ich nicht lassen«**

Johann Sebastian Bach

| **Präludium und Fuge a-Moll** (BWV 543)



Olga Zhukova (*1991 in St. Petersburg) begann bereits im Alter von fünf Jahren ihre musikalische Ausbildung in der St. Petersburger Musikschule für Kinder »A. Petrov«. Von 2006 bis 2010 lernte sie im St. Petersburger Music-College

»M. P. Mussorgski« Musiktheorie und Komposition, ab 2007 Orgel bei A.B. Kalinkina. 2015 schloss Olga Zhukova ihre Studien am staatlichen Konservatorium St. Petersburg »N. A. Rimsky-Korsakov« in den Fächern Orgel und Cembalo mit Auszeichnung ab. Gleichzeitig beendete sie ihr Studium an der Lausanner Hochschule für Musik in der Schweiz mit Schwerpunkt Orgel mit Auszeichnungen für die beste Masterarbeit und das beste Masterkonzert. Im Juni 2017 folgte dort das Meister-Solistendiplom. Seit 2020 studiert die Preisträgerin mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe an der Hochschule der Ev. Kirche von Westfalen in Herford.

09. September

Hans-Peter Retzmann | Muhleisen-Orgel
St. Joseph Bünde

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

| **Präludium und Fuge D-Dur BWV 532**

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

| **Sonate IV** (Allegro | Largo | Allegretto)

Joseph Haydn (1732–1809)

| **Drei Stücke für die Flötenuhr**
(Minuetto | Minuetto | Presto)

Théodore Dubois (1837–1924)

| **Chant pastoral** (aus: Douze pièces)

Naji Hakim (*1955)

| **Petite Suite**

Jean Langlais (1907–1991)

| **Poem of Peace**

Maurice Duruflé (1902–1986)

| **Fugue sur le thème du Carillon des Heures de la Cathédrale de Soissons op. 12**



Hans-Peter Retzmann hat nach dem Studium der Schulmusik (Köln), Theologie (Würzburg) und der Kirchenmusik (Aachen, Düsseldorf) u.a. an der Schola Cantorum in Paris bei Jean-Paul Imbert (Diplôme de Virtuosité) studiert und bei

Naji Hakim Improvisation und Komposition. 1992–1998 war er Kantor an St. Andreas in Korschenbroich, wo er u.a. die Internationale Orgelwoche betreute, und seit 1998 Kantor an St. Nikolaus in Mönchengladbach-Hardt. In dieser Zeit ist er auch als Produzent verschiedener CD-Produktionen in Erscheinung getreten. 1998–2005 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, 2010 promovierte er dort. Ab 2012 war er Kantor an St. Johann Baptist in Delbrück, begründete dort u.a. die Internationalen Meisterkonzerte und die Delbrücker KulturTage. Seit 2023 ist er als Kantor in Troisdorf tätig.

16. September

Hagen Richard Heinicke | Steinmann-Orgel
Pauluskirche Bünde

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

| **In dir ist Freude** (BWV 615)

Johann Sebastian Bach

| **Toccata und Fuge** (BWV 565)

Hagen Heinicke (*1996)

| **Improvisation**

Jehan Alain (1911–1940)

| **Le jardin suspendu** (JA 71)

| **Litanies** (JA 119)

Hermann Schroeder (1904–1984)

| **Ave regina coelorum**

Hagen Heinicke

| **Improvisation**

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

| **Sonate 6 »Vater Unser«** (op. 65 Nr. 6)



Hagen Heinicke, geboren 1996 in Bad Oeynhausen, erhielt bereits mit sieben Jahren seinen ersten Orgelunterricht bei LKMD Harald Sieger. Nach seiner Ausbildung zum C-Musiker studierte er ab 2015 Kirchenmusik bei den

Orgeldozenten Prof. Dr. Helmut Fleinghaus (Bachelor) und Christoph Grohmann (Master) an der Hochschule für Kirchenmusik Herford. Chorleitungsunterricht erhielt er bei Prof. Hildebrand Haake. Im Fach Improvisation studierte Hagen Richard Heinicke zunächst bei Prof. Christiane Michel-Ostertun und später bei Christoph Grohmann und schloss sein Studium in diesem Bereich mit Auszeichnung ab. Im Jahr 2021 war er mehrfacher Preisträger beim Hermann-Schroeder-Wettbewerb. Zurzeit ist er Kantor in der Petri-Nikodemus-Kirchengemeinde Hannover, wo er als Organist und künstlerischer Leiter verschiedener Ensembles tätig ist.